

## Mehr Geld für die Luftfahrtforschung

Zwei Nobelpreise für deutsche Forscher 2007 haben einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig Forschung und Entwicklung für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft sind. Peter Hinze, Koordinator der Bundesregierung für die Luft- und Raumfahrt hat eine deutliche Erhöhung der nationalen Mittel in der nächsten Förderperiode des Luftfahrtforschungsprogrammes in Aussicht gestellt. Insbesondere soll nach Aussage des Bundeswirtschaftsministeriums die Einbindung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Forschungsnetzwerke weiter vorangetrieben werden. „Solche Netzwerke aus Industrie, Forschungseinrichtungen und KMU bilden das Rückgrat der leistungsfähigen Forschungsinfrastruktur in Deutschland“, heißt es in der entsprechenden Pressemitteilung.

Wie innovativ, kreativ und erfolgreich solche Netzwerke arbeiten können, haben die Forschungsnetzwerke am Luftfahrtstandort Hamburg in den letzten Jahren immer wieder bewiesen. Nach dem großen Erfolg des ersten Hamburger Luftfahrtforschungsprogrammes hat Hamburg 2006 ein weiteres Programm mit 16,4 Millionen Euro gestartet. Das erste Antragsverfahren wurde vor kurzem mit einem Fördervolumen von rund 8,5 Millionen Euro für 11 Vorhaben mit 20 Teilprojekten abgeschlossen. Das Gesamtvolumen der bisher bewilligten Projekte beläuft sich auf 19,6 Millionen Euro.

Auf den Seiten 4 und 5 dieses Bulletins stellt Hanse-Aerospace e.V. einige Luftfahrtforschungsprojekte von Mitgliedsunternehmen und -hochschulen vor.

## Grußwort Dr. Bernd Egert

Leiter des Amtes Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt der Behörde für Wirtschaft und Arbeit



Die Luftfahrtindustrie in der Metropolregion Hamburg ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Jobmotor und industrieller Wachstumsträger. Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen dabei oft die "großen" Ereignisse bei Airbus, wie die Werkserweiterung in Finkenwerder, die Startbahnverlängerung oder die Auslieferung des A380.

Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass die in der Öffentlichkeit weithin sichtbaren Projekte ohne das Engagement der vielen kleinen und mittleren Unternehmen der Branche nicht möglich gewesen wären. Diese wirken zwar weniger öffentlichkeitswirksam, aber gleichwohl höchst effektiv am Gesamterfolg des Luftfahrtclusters Hamburg/Norddeutschland mit. Ohne leistungsfähige und effizient organisierte Zulieferer hätte die Luftfahrtindustrie in der Metropolregion Hamburg keine Zukunft. Internationaler Wettbewerb und ein sinkender Dollarkurs stellen die Branche insgesamt vor Herausforderungen, die nur gemeinsam gemeistert werden können.

Erklärte Unternehmenspolitik der OEMs ist es dabei, den Zulieferern im Verbund zukünftig noch eine wesentlich wichtigere Rolle, aber auch ein höheres finanzielles Risiko zuzuweisen. Niemandem wird allerdings damit gedient sein, wenn in Folge dessen Kapazitäten und technologisches Know-how verloren gehen. Beides wird gebraucht, um die gut gefüllten Auftragsbücher der OEMs auch bewältigen zu können. Die Balance zu finden zwischen der notwendigen Vernetzung und dem Erhalt einer leistungs- und wettbewerbsfähigen, europäischen Luftfahrtindustrie sind die Herausforderungen, vor denen alle gemeinsam stehen.

Im Rahmen ihres Luftfahrtforschungsprogramms unterstützt die Behörde für Wirtschaft und Arbeit gezielt die Innovationskraft der kleinen und mittleren Unternehmen. Hierfür stellt die Stadt in erheblichem Umfang Finanzmittel bereit. Trotz knapper öffentlicher Kassen sind diese Mittel gut angelegt, denn Forschung und Entwicklung sind der Schlüssel dafür, dass die Luftfahrtindustrie auch künft-

tig ihren Part als Wachstumsmotor der Region übernehmen kann.

Finanzielle Förderung allein garantiert jedoch noch keinen Erfolg. Wir haben in der Wirtschaftsregion Hamburg erfolgreich ein Netzwerk gebildet und ein Luftfahrtcluster Hamburg/Norddeutschland aufgebaut, das zunehmend auch international an Bedeutung gewinnt. Deshalb haben die Beteiligten des Clusters auch beschlossen, am Spitzenclusterwettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung teilzunehmen, mit dem Ziel, dem Luftfahrtstandort Hamburg einen weiteren Schub zu verleihen. Mindestens ebenso entscheidend wie die finanzielle Förderung ist dabei, dass alle am Luftfahrtcluster beteiligten Partner aus Wirtschaft, Forschung und Politik stets miteinander im Gespräch bleiben und ihre Ziele und Aktivitäten koordinieren. Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit wird auch in Zukunft ihren Beitrag dazu leisten.



## Hanse-Aerospace-Gemeinschaftsstände 2008

### Nortec Hamburg, 23. bis 26. Januar 2008

Die NORTEC in Hamburg ist auf dem besten Wege, sich von einer regionalen Messe mit Schwerpunkt maschinenbautechnische Produktion zu einer überregionalen Messe zu entwickeln. 2008 wird der gesamte Produktlebenszyklus vertreten sein, von der Entwicklung über die Teilefertigung bis zum Kundendienst in der Nutzungsphase. Der Hanse-Aerospace-Wirtschaftsdienst organisiert auch 2008 einen Gemeinschaftsstand auf der Nortec.

### Aircraft Interiors Expo Hamburg, 1. bis 3. April 2008

Nach dem großen Erfolg des Hanse-Aerospace-Standes in den neuen Messehallen auf der Aircraft Interiors 2007 wird der Gemeinschaftsstand im kommenden Jahr noch einmal

deutlich erweitert. Trotzdem ist inzwischen die komplette Fläche ausgebucht. Interessenten können sich beim Hanse-Aerospace-Wirtschaftsdienst auf eine Warteliste setzen lassen.

### ILA Berlin, 27. Mai bis 1. Juni 2008

Hanse-Aerospace plant auf der ILA 2008 Gemeinschaftsstände auf beiden Messeteilen. Der angestammte Platz in Halle 7 ist wieder gebucht. Außerdem ist ein Stand im ISC (International Suppliers Center) geplant, das nur während der Fachbesuchertage geöffnet ist.

**Information und Anmeldung bei Werner Weitemeyer vom Hanse-Aerospace-Wirtschaftsdienst unter: Tel. 04101 / 85 18 10 mail: [w.weitemeyer@hanse-aerospace.net](mailto:w.weitemeyer@hanse-aerospace.net).**





Eröffnung des Turniers durch  
Ralph-G. Matzen

## Hanse-Aerospace-Summercup

Am 31. August 2007 hat auf der Reemtsma-Sportanlage der Hanse-Aerospace Summer-Cup stattgefunden. Insgesamt zehn Mannschaften traten beim Fußballturnier gegeneinander an. Zum ersten Mal war in diesem Jahr auch eine Mannschaft von der Netherlands Aerospace Group/Avio Diepen mit dabei, die sich hervorragend geschlagen hat und einen guten fünften Platz belegte.

Sieger des Turniers wurde das Team PPVG Hamburg 07 bestehend aus Mitarbeitern der Firmen Peters Zeitarbeit, Paustian Airtex, Vartan Product Support und Global Interior Support. PPVG setzte sich in einem spannenden Finale im Neunmeterschießen gegen die Mannschaft der ESW GmbH durch.

Besonderer Dank gilt den Organisatoren André Orlick, Eric Makin und Tanya Farthing von der Firma docuserve, die ein Event für die ganze Familie auf die Beine gestellt haben. Besonders die kleinen Zuschauer hatten viel Spaß beim Kinderschminken, auf der Hüpfburg und mit vielerlei mitgebrachten Sport- und Spielgeräten. Leider war angesichts des schlechten Wetters das Speed-Badminton-Spielen nicht möglich. Trotzdem kam unter den Zuschauern und Besuchern keine Langeweile auf. Unterm Regenschirm am Spielfeldrand ergaben sich interessante Gespräche und neue Kontakte. Die Veranstaltung wurde von folgenden Mitgliedsunternehmen gesponsort: ANAC, Arthur Krüger, Aviation Archive Service, docuserve, ESW GmbH, Future Engineering, Hanfried, Innovint, Prelabi, Pretech und Trainico. Die Platzierung aller Teams und Bilder der Veranstaltung finden Sie unter: <http://www.hanse-aerospace.net>

## Hanse-Aerospace-Delegation besucht USA

Im September 2007 hat eine Delegation von Hanse-Aerospace-Mitgliedern gemeinsam mit Wirtschaftssenator Gunnar Uldall, Andreas Richter von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit und Vertretern der Hochschule für Angewandte Wissenschaften den IMAPP Kongress in San Diego (USA) und die Firma Boeing in Seattle besucht.

### IMAPP-Kongress

Zunächst stellte Uldall auf dem Internationalen Meeting for Aviation Product Support Processes (IMAPP) den Luftfahrtstandort Hamburg und die Metropolregion vor. Der Wirtschaftssenator lud die Konferenz nach Hamburg ein. Das Steering Committee nahm die Einladung an. Die Veranstaltung wird also in Zukunft auch in Hamburg stattfinden.

Am folgenden Tag besuchte die Delegation den Bereich Flugzeugtechnik an der San Diego State University. Dort wurde ein Austausch von Dozenten und Studenten zwischen den entsprechenden Fachbereichen der Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der San Diego State University vereinbart.

### BOEING

Bei einer VIP-Tour mit Besichtigung der Endmontagelinien für die Boeing 747, 777, 767 und 737 konnte sich die Delegation

über den Stand der Technik in der Endmontage bei Boeing informieren. Später wurden die Teilnehmer in Gesprächsgruppen für Hersteller, Dienstleister und Engineering eingeteilt. Dabei wurden erste Kontakte geknüpft und am nächsten Tag auch schon vertieft. Besonders wichtig war den Teilnehmern, die Zugangsvoraussetzungen für europäische Firmen zu prüfen.

Für die Hamburger Zulieferer war diese Reise ein wichtiger Einstieg in Kooperationen mit Boeing. Uwe Gröning, Vorstand von Hanse-Aerospace erklärte dazu: „Natürlich sind die Ergebnisse der Reise unterschiedlich bewertet worden. Es besteht aber Einigkeit darüber, die Kontakte weiter auszubauen“. Flankiert durch die Kooperation zwischen den beiden Hochschulen ergibt sich daraus eine gute Weichenstellung für eine Ausweitung der Geschäftsbeziehungen in die USA.

<http://www.hanse-aerospace.net>



Werner Granzeier, Gunnar Uldall, Uwe Gröning und Andreas Richter (v.l.) in San Diego

**GROTH**  
LUFTFAHRT- UND SYSTEMTECHNIK



... mit System in die Zukunft

Wir sind Ihr *Partner*  
für Sicherheit in Wassersystemen  
im Absperrn und Verbinden ...



Absperventile



Fittinge



Notentriegelungen



... und für Dienstleistungen

## Erste A380 an Singapore Airlines ausgeliefert

Am 15. Oktober 2007 lieferte Airbus in Toulouse das erste Linienflugzeug vom Typ Airbus A380 an Singapore Airlines aus. Auch für die Zulieferer am Luftfahrtstandort Hamburg war das ein wichtiger Meilenstein. Ein breit gefächertes Netz an kleinen und mittelständischen Luftfahrtzulieferern hat Airbus und Singapore Airlines bei Entwicklung, Bau und Ausstattung dieses Flugzeuges unterstützt. Insgesamt waren mehr als 30 Hanse-Aerospace-Mitglieder als Zulieferer an verschiedenen Positionen der Lieferkette beteiligt.

Neben Herstellern von kleinen und größeren Bauteilen haben auch viele Ingenieur- und Personaldienstleister zum Gelingen des Projektes A380 und besonders zur Innenausstattung der Singapore Airlines Maschine beigetragen. Die Kunstwerke nationaler Künstler zum Beispiel, die die Passagiere auf dem Erstflug bewundern können, stecken in Bilderrahmen der Hamburger Firma Innovint, die außerdem Rollstühle und Magazine Racks geliefert hat. Die Flugzeugverkabelung und große Teile der dazugehörigen Ingenieurdienstleistungen hat Hanse-Aerospace-Mitglied Labinal als Risk-Sharing Partner von Airbus übernommen. In die Flugzeugtoiletten, die vom Hamburger Unternehmen Dasell Cabin Interior geliefert wurden, sind Schläuche von MST Matzen Schlauch Technik, Kabelbäume von E.I.S., Spiegelpaneele und andere Bauteile von PMG-Comtas und noch viele weitere Komponenten von anderen Hanse-Aerospace-Mitgliedern verbaut.

Ingenieurdienstleister wie Brunel GmbH, Heinkel Engineering, PLM Engineering und Rücker Aerospace GmbH haben mit großem Know-how Arbeitspakete übernommen und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Auch zahlreiche Personaldienstleister, darunter AviationPower GmbH, Hanseteam Partner für Personal GmbH, HAYS IT & Engineering, Pensum Gesellschaft für Personaldienstleistungen, Randstad Deutschland und Vedior Personaldienstleistungen Aviation &

Technik haben mit qualifiziertem Personal zum Bau der A380 beigetragen.

Eine besondere Rolle, gerade bei neuen Flugzeugprojekten spielt der Product Support. Firmen wie ascom aeronautic support services und Vartan Product Support springen immer dann ein, wenn Teile nicht auf Anhieb passen, wenn beim Einbau etwas beschädigt wird oder wenn Nachbesserungen an Bauteilen nötig sind. Hersteller aus aller Welt, die Bauteile für die A380 geliefert haben, sind auf diesen Vor-Ort-Service angewiesen. Paustian Airtex zum Beispiel, ein Bezugsstofflieferant aus Norddeutschland, hat für die japanische Firma Koito, die von Singapore Airlines als Sitzlieferant ausgewählt wurde, den Product Support übernommen. Paustian-Mitarbeiter bauen die Sitze vor Ort zusammen. Einbau und Qualitätskontrolle übernehmen Mitarbeiter der Endmontage bei Airbus. Wo immer Beanstandungen kosmetischer, mechanischer oder elektronischer Art bestehen, wird von Paustian-Mitarbeitern immer wieder nachgebessert – bis am Ende wirklich jeder einzelne Sitz makellos aussieht und tadellos funktioniert.

Um Singapore Airlines während des Linienbetriebes der Maschine optimal unterstützen zu können, bietet das Hamburger Unternehmen ascom aeronautic support services mit seiner Service Station in Singapore unter anderem einen Rund-um-die-Uhr-Ersatzteil- sowie einen Reparatur-Service. Von dort aus werden zukünftig Product-Support-Aufgaben zum Beispiel für den Trolley Lift des Hamburger Herstellers ESW GmbH übernommen.



A380 bei der Erstauslieferung (Foto: Airbus)

## Neues Buch über Luftfahrtstandort Hamburg

Wer sich umfassend über den Luftfahrtstandort Hamburg informieren möchte, kann das jetzt ganz gemütlich zuhause im Lehnstuhl tun. Der Oldenburger Verlag Kommunikation und Wirtschaft hat in Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Lufthansa Technik und der Agentur Schellenberg und Kirchberg eine Wirtschaftsmonografie des Luftfahrtstandortes herausgegeben. Mehr als 30 Fachbeiträge namhafter Autoren informieren über einen

der traditionsreichsten und bedeutendsten Luftfahrtstandorte der Welt. Ergänzt werden die Beiträge durch eine Vielzahl hochwertiger Fotos. Unternehmensporträts globaler Luftfahrtkonzerne und mittelständischer Zulieferbetriebe runden das Bild ab. Das 244 Seiten starke Buch zeigt das lebendige Bild einer Wachstumsbranche, die in Hamburg eines ihrer wichtigsten internationalen Zentren etabliert hat.

<http://www.luftfahrtstandort-hamburg.de>



Schüler im DLR-School Lab in Hamburg

## Initiative NaT stellt sich vor

Auf der Nortec 2008 wird sich die Hamburger Initiative NaT - Naturwissenschaft & Technik zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Den Initiatoren, Prof. Wolfgang Mackens von der TUHH und Sabine Fernau, Geschäftsführerin der Initiative, ist es gelungen eine Vielzahl renommierter Hamburger Unternehmen, Hochschulen sowie die ersten Schulen für das Projekt zu begeistern. Dabei unterstützen Unternehmen und Hochschulen Hamburger Gymnasien, die sich bei der jetzt anstehenden Spezialisierung für das Profil Naturwissenschaft und Technik entscheiden. Ziel der Initiative ist es, durch größeren Praxisbezug im Unterricht in den MINT-Fächern (Mathematik, Naturwissenschaft und Technik), mehr Schüler für einen Schwerpunkt in diesem Bereich zu begeistern. Auch die Hanse-Aerospace-Mitglieder Ferchau Engineering und Heinkel unterstützen das Projekt. Außerdem sind Lufthansa-Technik und der Flughafen Hamburg an der Initiative beteiligt.

## NEUE MITGLIEDER

### LESCHACO AIRCARGO GMBH

Transport und Logistik für die Luft- und Raumfahrtindustrie und Anlagenbau

Tel.: (+49) 421 - 59 70 136

<http://www.leschaco.de>

### Rufus Steinkrauss

Personalberatung für die Luft- und Raumfahrt - Executive Recruitment für Führungspositionen in der militärischen und zivilen Luftfahrtindustrie

Tel.: (+49) 40 - 89 80 57 65

<http://www.rufus-steinkraus.de>



Einige Teilnehmer des Kongresses nutzten den Aufenthalt für einen Besuch bei Airbus

## EURO-SPF-Konferenz in Schwerin 2007

Organisiert von Hanse-Aerospace-Mitglied Formtech und der Fachhochschule Wismar hat in Schwerin vom 5. bis 7. September die Euro-SPF-Konferenz 2007 stattgefunden. Insgesamt 56 Teilnehmer aus zehn Nationen haben im Schweriner Schloss hochkarätigen Vorträgen zu allen Einsatzbereichen für superplastische Umformungen (SPF) gehört – von der Zahn- und Gesichtschirurgie bis zur Luftfahrttechnik.

Besondere Beachtung fand ein Vortrag von Dan Sanders von Boeing zur Verwendung von SPF von Titanbaustoffen bei Boeing. Vorgestellt wurde die Fertigungsweise der Triebwerkseinlaufnase des neuen B787 Triebwerkes. Die Nase wird einteilig als komplexes, mit einem innenliegenden Spant verstärktes, SPF/FSW/DB-Bauteil im Durchmesser von circa 3,5 Metern hergestellt. Der Anteil von Titanbauteilen und besonders von Titanblechbauteilen im neuen Compositflugzeugen hat generell stark zugenommen, da eine 30jährige Lebensdauer der Fluggeräte bei CFK/Alu-Verbindungen nicht garantiert werden kann.

Wolfram Volk von BMW sprach über die Anforderungen der Automobilindustrie in Bezug auf Aluminium-Karosserieteile, die mit dem SPF-Verfahren hergestellt werden. Für Werner Beck von Formtech war die Konferenz, die besonders die europäischen SPF-Spezialisten zusammenführte ein großer Erfolg: „Neben dem Austausch der neuesten technischen Informationen stand die Diskussion mit den Kollegen über zukünftige gemeinsame Aktivitäten im Vordergrund. Der zusätzliche Workshop ergab neue Ansätze für die breitere Einführung von SPF-Bauteilen im Fahrzeugbau.“ Die nächste Euro-SPF-Tagung findet 2008 in Carcassonne, Frankreich statt. <http://www.eurospf.de>

## Best Practice in Forschung und Entwicklung

Mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Technischen Universität Hamburg Harburg und der Helmut-Schmidt-Universität hat Hamburg gleich drei überregional anerkannte Luftfahrt-Ausbildungs- und -Forschungsinstitute. In den letzten Jahren hat es eine Vielzahl von Forschungsprojekten gegeben, an denen Hanse-Aerospace-Mitglieder als Partner beteiligt waren.

Gerade KMU profitieren, wenn sie sich an Forschungsprojekten beteiligen. Die frühzeitige Teilhabe an der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren ist für zukunftsorientierte Unternehmen unabdingbar. Durch intensiven Know-how-Transfer während der verschiedenen Projektphasen sammeln sich wichtige Erkenntnisse für ihre weitere Arbeit. Hochschulen und Universitäten profitieren vom Praxisbezug, den Projekte durch die Beteiligung von KMU erhalten.

### Technische Universität Hamburg-Harburg

In den letzten Jahren haben sich Forschung und Lehre im Bereich Luftfahrt an der TU Harburg deutlich erweitert. An den Instituten Flugzeug Systemtechnik und Lufttransporttechnik sind zur Zeit 20 Professoren und 70 wissenschaftliche Mitarbeiter der TUHH in sehr unterschiedlichen Forschungsprojekten tätig. Insgesamt verlassen circa 40 bis 50 ausgebildete Ingenieure pro Jahr die Technische Universität Hamburg-Harburg mit einem Schwerpunkt im Luftfahrtbereich. Im Laufe der nächsten

Monate soll das Spektrum durch zwei weitere Institute – Flugzeugproduktionstechnik und Flugzeugkabinensysteme – ergänzt werden. Damit wird sich die Zahl des wissenschaftlichen Personals und der Absolventen noch einmal deutlich erhöhen. <http://www.tuhh.de>

### HAW Hamburg

Ein zentrales Projekt der Luftfahrtforschung an der HAW Hamburg ist der Nurflügler. Bei dieser sogenannten Blended Wing Body Configuration wird der Flugzeugrumpf in das Auftriebssystem des Flugzeuges integriert. Das Flugzeug fliegt deutlich energiesparender. Um fundierte Kenntnisse über Flugleistungen und Flugeigenschaften für diese Flugzeugkonfiguration zu erhalten, entwerfen und bauen Studierende der HAW Hamburg ein Flugmodell des AC20.30 und bestückten es mit aufwändiger Messtechnik. Außerdem wird an der Gestaltung der Kabine für immerhin 900 Passagiere und an der Kabinenlogistik geforscht.

Die HAW hat aber noch weitere interessante Forschungsvorhaben vorzuweisen. So wird

unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Seibel an Methoden zur Überwachung von Flugzeugstrukturen im laufenden Flugbetrieb gearbeitet. In Kooperation mit Airbus, der Universität Braunschweig und Hanse-Aerospace-Mitglied **Bishop-Aeronautical Engineers** wird an Konzepten für umweltfreundliche und kosteneffektiven Frachtflugzeuge gearbeitet (Grüner Frachter). Bishop unterstützt die Universität hier durch die Entwicklung der Systemauslegung.

Gemeinsam mit **CeBeNetwork** hat die HAW eine „funktionelle Modellbibliothek des Environmental Control Systems“ entwickelt, die nach Fertigstellung bei Airbus zur Entwicklung neuer Kabinenklimaanlagen eingesetzt werden soll. <http://www.haw-hamburg.de>

### Helmut-Schmidt-Universität

An der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr in Hamburg wird in den Bereichen Kabine, Triebwerk, Fahrwerk, Rumpf und Logistik für die Luft- und Raumfahrtindustrie geforscht. Auch hier gibt es vielfältige Kooperationen mit Industriepartnern aus der Region. Besonders stark vertreten ist der Bereich Kabine, wo unter anderem an der der Entwicklung von Messtechniken zur Lärmquellenidentifizierung, an der Einbettung batterieloser energieautarker Sensoren/Aktoren in drahtlose Sensornetzwerke, an der mobilen Übertragung von Multi-mediasignalen und der

Minimierung von Gerüchen gearbeitet wird. <http://www.hsu-hamburg.de>

### Institut für integrierte Produktion, Hannover

Durch enge Zusammenarbeit mit der Industrie verbindet das IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover Forschung und Beratung zu einer Dienstleistung. Zum Beispiel bei den folgenden vom BMBF geförderten Projekten: Bei einem Luftfahrtzulieferer entwickelt das IPH ein dezentrales Steuerungskonzept für eine segmentierte Fertigung. Die Implementierung erfolgt mit Hilfe der RFID-Technologie. Aspekte der Modularisierung und Verteilung der Produktion auf globale Standorte, die beispielsweise im Falle des Aufbaus einer Airbus-Produktion in China relevant werden, untersucht das IPH in einem Forschungsprojekt mit dem Motto „Produzieren und Montieren im globalen Netzwerk“. Themenstellungen in der stetigen Zusammenarbeit mit Airbus sind neben neuen Ansätzen in der CFK-Fertigungstechnologie immer wieder die Fertigungssteuerung und die Fabrikplanung. <http://www.iph-hannover.de>



Studenten und Professoren der HAW mit Blended Wing-Body-Modell im Windkanal

## Forschung in Titan und Super Plastic Forming

„Die kontinuierliche Betätigung in Forschungs- und Entwicklungsthemen bedingt eine internationale Vernetzung mit den entsprechenden Experten in Instituten und der Industrie. Speziell die Teilnahme an den EU-Programmen hat die Kooperationsmöglichkeiten mit den europäischen Projektpartnern stark verbessert,“ sagt Werner Beck, Geschäftsführer der Firma Formtech aus Dreye bei Bremen, die seit vielen Jahren an verschiedenen Forschungsprojekten teilgenommen hat.

Als Spezialbetrieb für die superplastische Umformung und das Diffusionsschweißen von Titanlegierungen, ist Formtech Entwicklungsdienstleister für Werkstoffe, Verfahren und Bauweisen. Im vierten, fünften und sechsten EU-Rahmenprogramm war Formtech als Partner an Projekten beteiligt. Weitere Beteiligungen sind geplant.

Ein Schwerpunkt der bisherigen Forschungen war das Umformverhalten von Titan und Titanlegierungen. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Verarbeitung von hochwarmfesten Titanlegierungen für Gasführungssysteme im Abgasstrahl von Turbinen. Die Systeme vereinigen Lärmdämmung und Gewichtseinsparung. Gegenüber den konventionellen Nickelbasislegierungen

lassen sich 50 Prozent Gewicht einsparen. Die Lärmreduzierung beträgt ~6 Db(A).

Im Rahmen des Raumfahrtforschungsprojektes Merit wurden TPS-Panels (Thermal Protection System) aus der warmfesten Titanlegierung Ti beta21S für die europäische Raumfahrtindustrie hergestellt. Der Bauteilsatz hat den Beanspruchungstest bei Astrium hervorragend bestanden. Die Panels sollen in Zukunft die Keramikschichten an den Vorderkanten von Wiedereintrittskörpern ersetzen.

Für FormTech rentiert sich die Arbeit in Forschungsprojekten auch im Alltagsgeschäft. „Die Ergebnisse aus den eigenen und fremdfinanzierten Themen weisen ein großes Potential für mögliche Quernutzung auf,“ resümiert Beck. „Sie haben die Reputation von FormTech als hochrangiger Entwicklungsbetrieb auf den genannten Tätigkeitsfeldern verbessert.“  
<http://www.formtech.de>

*Titanium Exhaust Duct  
aus dem Hortia  
Framework Program*



## „Follow-The-Sun-Engineering“ bei case4de

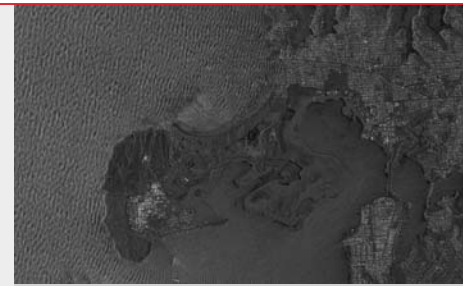
Auch im Bereich der Methodik und der Arbeitsorganisation gibt es Kooperationsmöglichkeiten zwischen KMU und Universitäten. Wie innovativ das sein kann, beweist die Zusammenarbeit von Hanse-Aerospace-Mitglied case4de GmbH und Prof. Karl-Heinrich Grote von der Universität Magdeburg. case4de entwickelte für die Zusammenarbeit der weltweiten Niederlassungen das Follow-The-Sun-Engineering. Bei dieser Arbeitsweise, die bei Case4de praktiziert wird, arbeiten immer

mehrere Ingenieure an verschiedenen Orten der Welt zeitversetzt am gleichen Projekt. Daher müssen besonders Dokumentation und Know-how-Transfer weiterentwickelt werden. Das Institut für Maschinenkonstruktion begleitet das Projekt wissenschaftlich. Gemeinsam mit Case4de hat die Universität ein Schulungsprogramm entwickelt. Darüber hinaus gibt es eine enge Kooperation für Diplom- und Examensarbeiten und Praktika.  
<http://www.case4de.com>

## DLR und RST verbessern Know-how-Transfer

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und RST Rostock Systemtechnik haben gemeinsam eine Innovationsplattform geschaffen. Damit sollen aus bestehenden Forschungsverfahren hervorgegangene Produkte und Dienstleistungen schnell und effektiv identifiziert, weiterentwickelt und auf den Markt gebracht werden. Ziel ist es, mit den im Kerngeschäftsfeld Luftfahrt erworbenen Kompetenzen neue Märkte zu erschließen und erworbenes Know-how besser zu nutzen. Ein Beispiel dafür ist ein aus der Luft- und Raumfahrt abgeleitetes Gas-Sensor-

System (SamDetect), das zum Beispiel bei der Stockholmer U-Bahn installiert werden wird. Es ermittelt frühzeitig gefährliche oder giftige Substanzen in der Atmosphäre und ist damit in der Lage, Gaslecks und beginnende Verschmorungen in elektrischen Leitungen zu ermitteln. Weitere Produkt- und Dienstleistungsideen werden bei gemeinsamen Workshops generiert und darauf basierende Entwicklungsprojekte definiert und umgesetzt.  
<http://www.rst-rostock.de>  
<http://www.dlr.de>



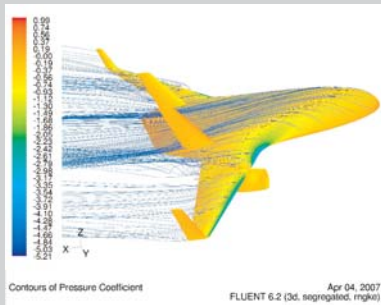
*Diese TerraSAR-X-Aufnahme zeigt die Wellenbildung vor Sydney*

## Werum-Software organisiert Verarbeitung von TerraSAR-X-Daten

DLR und Infoterra setzen die Fernerkundungssoftware DIMS-EO (Data Information Management System for Earth Observation) von Werum Software & Systems für die Verarbeitung hoch aufgelöster Radardaten ein. Das Programm managt die Daten des neuen deutschen Radar-Satelliten TerraSAR-X. Jeden Tag müssen dafür bis zu 90 Gigabyte an Daten empfangen, verarbeitet, verwaltet und langfristig archiviert werden.

Diese Aufgabe übernimmt das multimissionsfähige System DIMS-EO, das technische Herzstück des Payload Ground Segment für TerraSAR-X. In der Bodenstation Neustrelitz werden die Daten empfangen und systematisch aufbereitet, um höherwertige Produkte zu gewinnen. In Oberpfaffenhofen erfolgen die Langzeit-Archivierung, die Katalogisierung und das Auftragsmanagement.

Hier werden die TerraSAR-X-Daten für die wissenschaftliche Nutzung sowie für die kommerzielle Verwertung verfügbar gemacht. DIMS-EO steuert den gesamten Prozess von der Bestellung von Aufnahmen und Fernerkundungsdaten über deren Verarbeitung und Archivierung bis zur Auslieferung. Martin Böttcher, Projektleiter bei Werum, erklärt das so: „Registrierte Kunden und autorisierte Wissenschaftler können sich auf Online-Plattformen bei Infoterra oder beim DLR einloggen, um entweder systematisch aufgezeichnete Daten zu beziehen oder auch neue Aufnahmen ganz bestimmter Punkte anzufordern“. In zeitkritischen Fällen – wie zum Beispiel bei Naturkatastrophen – stehen die Satellitenaufnahmen über eine Internet-Verbindung in ‚Near-Real-Time‘ etwa zwei Stunden nach dem Empfang zur Verfügung.  
<http://www.dlr.de>,  
<http://www.werum.de>



## Ferchau Aviation übergibt DGLR-Nachwuchsförderpreis

Am 10. September 2007 haben Harald Felten, Geschäftsbereichsleiter von Ferchau Aviation und Joachim Szodrich, erster Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt Lilienthal Oberth e.V. (DGLR) zum ersten Mal den DGLR-Nachwuchsförderpreis übergeben.

Preisträger ist Hans Brunswig. Der 25jährige, hat sich an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg (HAW) auf Aerodynamik und numerische Strömungssimulation spezialisiert. Mit dem Projekt „Bestimmung der aerodynamischen Eigenschaften des BWB-Modells AC20.30 mit Methoden der CFD“ konnte er die Jury überzeugen. Der AC20.30 ist ein Blended-Wing-Body-Flugzeug, das im Rahmen des studentischen Projekts an der HAW-Hamburg als flugfähiges Modell entworfen wurde. Für die detaillierte Untersuchung der aerodynamischen Eigenschaften sind in der Regel aufwändige Windkanalversuche notwendig. Brunswig setzte parallel dazu die Methode der CFD-Simulation ein. Mit den CFD-Simulationsrechnungen am Computer ergeben sich neue Möglichkeiten auf dem Gebiet der Strömungsmechanik, die weiterführende aufschlussreiche Ergebnisse über die Aerodynamik und die Flugmechanik des Flugzeuges liefern.

An dem Wettbewerb haben Studenten der Luft- und Raumfahrt teilgenommen, deren Studien- oder Diplomarbeit von einem Professor eingereicht wurde. In diesem Jahr haben sich zehn Hochschulen daran beteiligt. Ferchau vergab darüber hinaus in diesem Jahr einen Jugend-Forscht-Förderpreis, einen Innovationspreis und engagiert sich kontinuierlich in der VDI-Initiative „Sachen machen“.  
<http://www.ferchau.de/go/aviation>

## Interturbine ist neuer Shell Partner

Die Interturbine Logistik GmbH ist neuer internationaler Lieferant für Shell Produkte. Die Partnerschaft beinhaltet den Vertrieb von Schmierstoffen für den Luftfahrtbereich in Zentralosteuropa. Sämtliche Kunden der Region werden durch das gut ausgeprägte internationale Netzwerk von Interturbine beliefert.

Der Hauptsitz der Firma befindet sich in Deutschland, in der Nähe von Hamburg. Mit weiteren Vertriebszentren in Dallas (USA), Peking (China), Toulouse (Frankreich), Prag (Tschechische Republik) und vielen anderen

Standorten weltweit gewährleistet Interturbine höchste regionale Verfügbarkeit von über 80.000 Materialien. Somit kann ein großer Bereich schnell und mit minimaler Lieferzeit mit Shell Schmierstoffen versorgt werden.

Die Interturbine Logistik GmbH beliefert weltweit die Flugzeuginstandhaltung im Auftrag der Flugzeughersteller wie Airbus, ATR, Dornier, Embraer und Eurocopter mit allgemeinen Wartungsmaterialien – es handelt sich hierbei um über 500.000 Produkte von mehr als 2.500 Herstellern.

## Neue Weiterbildung im Bereich Faserverbundbauteile bei date-up

Das Weiterbildungsunternehmen date-up hat im September einen zweimonatigen Kurs für die Konstruktion von Faserverbundbauteilen mit Catia V5 gestartet. Gerade im Bereich der Faserverbundtechnologie zeichnet sich schon jetzt ein Mangel an gut ausgebildeten Ingenieuren ab. Insbesondere im Flugzeugbau wird es künftig einen noch größeren Bedarf an entsprechenden Fachkräften geben, da der Anteil von CFK-Materialien voraussichtlich von etwa zwanzig auf vierzig Prozent steigen wird. Zulieferer, die Personaldienstleistungen für

Airbus anbieten, sind spätestens bei Arbeiten in Zusammenhang mit der A350 auf Mitarbeiter angewiesen, die über entsprechende Qualifikationen im CFK- und GFK-Bereich verfügen. Daher bietet die neue date-up-Schulung ein innovatives Konzept, das neben Catia V5 Flächen-Design, Basiswissen und Design von Faserverbund-Werkstoffen auch ein zehntägiges Praxisprojekt unter fachmännischer Anleitung beinhaltet. Weitere Kurse sind geplant.  
<http://www.date-up.com>.

## Cessna entscheidet sich für PR aus Hamburg

Die Cessna Aircraft Company setzt beim Aufbau ihrer PR im deutschsprachigen Raum auf die Erfahrung der Großbongardt Kommunikationsberatung. Für den weltgrößten Hersteller von Geschäftsreiseflugzeugen sind Deutschland und Österreich die wichtigsten Märkte in Europa. „Die Business Aviation gehört zu wachstumsstärksten Bereichen der Luftfahrt“, freute sich Inhaber Heinrich Großbongardt. „Das wirtschaftliche Zusammenwachsen Europas schafft Mobilitätsanforderungen, die unter Berücksichtigung von Kosten und Zeit für ein klug rech-

nendes Unternehmen oftmals nur mit einem Geschäftsreiseflugzeug sinnvoll zu bedienen sind.“ Weil die Branche bisher praktisch keine Öffentlichkeitsarbeit betrieben habe, haften Businessjets immer noch der Ruch des teuren Managerspielzeugs an. „Dieses Bild in der Öffentlichkeit und auch bei potentiellen Nutzern gerade zu rücken, ist eine spannende Aufgabe, auf die ich mit sehr Freude“, sagte Großbongardt, der auch zahlreiche andere Unternehmen aus der Airline- und Luftfahrtindustrie berät.

Vedior zählt zu den Spezialisten für die Überlassung und Vermittlung von Fach- und Führungskräften in der Luftfahrt. Als **strategischer Partner** managen wir unter anderem für unseren Kunden **Airbus** komplexe Aufgaben der Personalarbeit im Fachkräftesegment in den Bereichen

Logistic Services
Elektrik/Mechanik

Projekt Management
Engineering

Vedior Aviation & Technik stellt sicher, dass qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Einsatz kommen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.vedior.de](http://www.vedior.de)

*Die Menschen machen den Unterschied.*

**vedior**  
aviation & technik™

## Edag und Dürr schließen Rahmenvertrag für Airbuswerk in China

EDAG und Dürr werden die Montagelinie für das neue Airbus-Werk im chinesischen Tianjin gemeinsam entwickeln und bauen. Die von beiden Unternehmen gegründete Arbeitsgemeinschaft PCC (Prime Contractor Consortium) hat einen Rahmenvertrag mit Airbus und dessen chinesischen Joint-Venture-Partner unterzeichnet. Die Lieferaufträge für einzelne Stationen der Montagelinie werden Airbus und sein chinesi-

scher Partner sukzessive vergeben. Das Gesamtvolumen des Projekts wird voraussichtlich über 80 Mio. Euro betragen. Die Montagelinie in Tianjin nahe Peking soll bis Mitte 2009 fertig gestellt werden. In dem ersten Airbus-Werk außerhalb Europas sollen Flugzeuge des Typs A320 für den chinesischen Markt montiert werden.  
<http://www.edag.de>

## Heinze feiert 70sten Geburtstag und lanciert Elbacademy

Am 70sten Geburtstag der Technischen Fachschule Heinze Ende September 2007 blickte Geschäftsführer Jan Heinze (Enkel der Gründerin Erna Heinze) auf erfolgreiche Jahre zurück. Mehr als 15.000 Schüler haben die Schule im Laufe der Zeit absolviert. Täglich werden mehr als 500 Teilnehmer in insgesamt zwölf Fachrichtungen unterrichtet.

Als Ehrengast der Jubiläumsveranstaltung lobte die Hamburger Schulsenatorin Alexandra Dinges-Diering die besondere Rolle der Privatschulen als Innovationsmotor in der Aus- und Weiterbildung.

Ein wichtiges Ziel der Ausbildung bei Heinze ist, so Jan Heinze, unternehmerisches Denken bei den Teilnehmern zu fördern und zu stärken. „Erst wenn Fachwissen in Verbindung mit unternehmerischer Kraft auftritt, stehen unseren Absolventen erfolgreiche und selbstbestimmte Karrieren offen“.

Ab Mitte 2008 wird Heinze sein Angebot noch einmal deutlich erweitern. Mit der Elbacademy soll ein anspruchsvolles und internationales Studium angeboten werden, welches ambitionierten und talentierten Menschen die Möglichkeit bietet, sich innerhalb von dreieinhalb Jahren in gestaltungsorientierten Schwerpunkten, wie 3D Design und Animation, Interaction Design sowie Webdesign zu spezialisieren.  
<http://www.tf-heinze.de>



Firmenchef Jan Heinze mit Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Diering

## MST gründet MST Flexduct India

Hanse-Aerospace-Mitglied MST Matzen Schlauch Technik Ltd. & Co. KG aus Lüneburg hat im September 2007 ein Tochterunternehmen in Indien gegründet. Firmensitz der MST Flexduct India pvt. Ltd. ist Mumbai (Bombay). MST wird in Indien zunächst Vertrieb und Sourcing installieren und aufbauen, um in einer zweiten Phase in den kommenden Jahren schrittweise die Produktion von Schläuchen und Formteilen anzufahren. Ralph-G. Matzen, Geschäfts-

führer von MST, sieht darin den „konsequent nächsten Schritt in Richtung globaler Verankerung und Aktivität“. Die Firma hat bereits ein Tochterunternehmen in England sowie Joint-Ventures in Italien und Malaysia. Außerdem plant MST die Übernahme der Mehrheit an einem französischen Unternehmen, um damit vor allem den Zugang zum französischen und spanischen Markt zu verbessern.  
<http://www.mst-gmbh.de>

## AviationPower kooperiert international mit LineUp

AviationPower hat im Juni 2007 einen Kooperationsvertrag mit dem britischen MRO-Personaldienstleister LineUp unterzeichnet. Damit will AviationPower den Bedarf nach in Deutschland stark nachgefragten nach AML CAT B1/B2/C lizenzierten Fluggerätetechnikern bedienen. Die in England gemäß der spezifischen EASA-Anhang III (Teil-66)-Anforderungen ausgebil-

deten Techniker überlässt AviationPower ab Juli 2007 an deutsche und europäische Luft- und Raumfahrttechnikunternehmen. Der Gesamtbedarf an freigabeberechtigten CAT-B1/B2/C-Technikern auf dem deutschen Markt im Rahmen von Arbeitnehmerüberlassung wird derzeit auf etwa 300 geschätzt.  
<http://www.aviationpower.de>



Vartan Mitarbeiter bei der Demontage von Hatrack-Klappen

## Vartan Product Support: Stärkere Präsenz in Toulouse und China

Hanse-Aerospace-Mitglied Vartan Product Support hat am 1. Oktober 2007 mit Vartan Product Support France eine neue Firma in Toulouse gegründet. Vartan verstärkt damit seine Präsenz am Standort Toulouse.

Gleichzeitig plant Vartan gemeinsam mit Global Interior Support eine Niederlassung in China, um dort vor Ort Product Support für die neu zu errichtende Final Assembly Line anzubieten. Christian Vartan, Geschäftsführer von Global Interior Support hat gemeinsam mit einem chinesischen Partner den Aufbau der Niederlassung übernommen.

Die Firma Vartan Product Support, die im Oktober vor genau zehn Jahren als Ein-Mann-Unternehmen von Herant Varten gegründet wurde, hat inzwischen mehr als 40 Mitarbeiter und ist in Hamburg für den Product Support von vierzehn Zulieferunternehmen zuständig. Firmen wie Bucher, Jamco, FACC und Aerosud und andere beauftragen das Unternehmen, bei Liefer-schwierigkeiten oder Produktfehlern in der Endmontage schnell und effektive Abhilfe zu schaffen. Wenn in der Final Assembly Line auf dem Werksgelände Product Support für die von Vartan vertretenen Produkte gebraucht wird, sind die Vartan-Mitarbeiter innerhalb von 30 Minuten vor Ort um den Schaden zu begutachten und schnellstmöglich zu beheben.

Die Firma wird zur Zeit nach AS/EN 9100 zertifiziert. Als nächster Schritt in der Entwicklung des Unternehmens ist eine Zertifizierung nach EASA als eigenständiges Luftfahrttechnisches Unternehmen geplant.  
<http://www.vartan-prsu.de>



Die Besucher der Airport Days vom Giganten A380 und von den wendigen Oldtimern gleichermaßen fasziniert.

## TERMINE

6. – 8. November 2007

**Aircraft Interior Innovations**,  
Hotel Gastwerk, Hamburg  
<http://www.iqpc.de>

12. – 13. November 2007

**Geschäftliche Aktivitäten in den USA** – ein Leitfaden für Unternehmen, TuTech Innovation GmbH, Hamburg  
<http://www.tutech.de>

12. Dezember 2007

**FP7 Workshop on Level 2 Aeronautics Project Proposals**  
Brussels (Belgium)  
<http://www.aerosme.de>

23. – 26. Januar 2008

**Nortec** – Fachmesse für Produktionstechnik, Hamburg  
<http://www.hamburg-messe.de>

6. März 2008

**17. Hamburger Logistik-Kolloquium**  
<http://www.fglhamburg.de>

1. – 3. April 2008

**Aircraft Interiors Expo Hamburg**, weltweit größte Messe für Flugzeug-Innenausstattung  
<http://www.aircraftinteriors-expo.com>

27. Mai – 1. Juni 2008

**Internationale Luftfahrt Ausstellung - ILA Berlin**  
Flughafen Schönefeld  
<http://www.ila-berlin.de>

## Impressum

### Herausgeber:

HANSE-AEROSPACE e.V.  
Holzmühlenstraße 84  
22041 Hamburg  
Tel. +49 (0) 40 / 69 69 86 40  
Fax +49 (0) 40 / 693 20 26  
[info@hanse-aerospace.net](mailto:info@hanse-aerospace.net)  
<http://www.hanse-aerospace.net>

### Vorstand:

Uwe Gröning (ViSdP)  
Ralph-Günther Matzen  
Jörn Zimpel  
Eric Makin  
Henner Kuhtz

### Redaktion:

Annette Fahrendorf  
[bulletin@hanse-aerospace.net](mailto:bulletin@hanse-aerospace.net)

## Airport Days Hamburg 2007

Am 15. und 16. September 2007 stand Hamburg einmal mehr voll und ganz im Zeichen der Luftfahrt. Circa 150.000 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, den großen Stars unter den Flugzeugen ganz nah zu kommen. Aus diesem Anlass landete auch zum ersten Mal eine A380 auf dem Flughafen Hamburg. Kaum ein Besucher der Airport Days ließ es sich entgehen, unter ihren riesigen Tragflächen einen Eindruck von dieser neuen Dimension des Fliegens zu bekommen. Daneben waren besonders die kleinen alten Flugzeuge und

Klassiker für das Publikum interessant. Mit der Breitling Super Constellation, war sogar eine Legende zu Besuch. Die Super Constellation, von vielen immer noch als das schönste Flugzeug aller Zeiten angesehen, war aus Zürich nach Hamburg gekommen, wo sie seit einigen Jahren von einem Unterstützerverein restauriert und geflogen wird. In Hamburg flog sie mit weiteren vierzehn Oldtimern in einer Formation, die es sogar ins Guinness Buch der Rekorde schaffte.  
<http://www.airport-days.de>

## Neues Fräsbearbeitungszentrum bei Speedturn

Als erstes Unternehmen in Deutschland hat die Speedturn GmbH ein Mitglied der Safa-Gruppe im August 2007 ein OKK HP 5005 horizontales Fräsbearbeitungszentrum in Betrieb genommen. Das aus Japan stam-

mende Gerät eignet sich zur Bearbeitung hochkomplexer Teile mit großer Genauigkeit und soll deswegen besonders für Luftfahrtkunden zum Einsatz kommen.  
<http://www.speedturn.de>

## DIS AG feiert 40. Geburtstag

Hanse-Aerospace-Mitglied DIS AG hat im Juli 2007 seinen 40. Geburtstag gefeiert. Der Personaldienstleister mit 10.000 Mitarbeitern und 172 Niederlassungen in Deutschland gehört hierzulande zu den Größten der Branche. In Norddeutschland arbeiten zur Zeit rund 600 Mitarbeiter für die DIS AG. Davon sind über 350 in Unternehmen der Luft- und Raumfahrt sowie deren Zulieferern beschäftigt. „Innovationslust, Beharrlichkeit und überraschende

Lösungen – dieses Leitmotiv haben sich bereits die Frauen und Männer der ersten Stunde unseres Unternehmens gesetzt“, sagt Sabine Virk, Niederlassungsleiterin der DIS AG am Standort Hamburg. „Der Anspruch, für jeden Auftrag unserer Kunden den besten Mitarbeiter zu finden, prägt unser Verständnis von spezialisierter Dienstleistung bis heute – und wird es auch in Zukunft tun.“  
<http://www.dis-ag.com>

## PERSONALIEN

Seit dem 1. Mai 2007 ist Frank Stöver, Field Service Leader bei **Vartan Product Support**. Seit August unterstützt Ingo Grünewald das Vartan-Team im Bereich Qualitätssicherung.

Bernhard Kohns, 52, wird ab 1. Oktober 2007 neuer Geschäftsführer Technik bei der **Rücker-Unternehmensgruppe** in Wiesbaden. Er wird damit Fachvorgesetzter aller technischen Geschäftsführer und Bereiche des weltweit tätigen Technologie-Entwicklungsdienstleisters für die internationale Automobil- und Luftfahrt-Industrie und berichtet direkt an den Rücker-Vorstand.

Gleich drei wichtige Neuzugänge gibt es bei Hanse-Aerospace-Mitglied **docuserve**: Robert Moeller ist neuer Projektleiter Business Development. Das Dokumentationsteam wird durch Ronald Bär unterstützt und James Heath ergänzt das Übersetzungsteam. Sandra Waldorf, Leiterin der Übersetzungsabteilung bei docuserve, geht ab Anfang Dezember in Elternzeit.

Annette Fahrendorf, Redakteurin des Hanse-Aerospace-Bulletins, ist seit 1. Oktober 2007 gleichzeitig Pressesprecherin von **Hanse-Aerospace e.V.**

## Nachruf Klaus Lucas

Im August 2007 ist Klaus Lucas, Abteilungsleiter Berufsschule der Staatlichen Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik, G15 in Hamburg, gestorben. Lucas hat sich besonders für die deutsch-französische Zusammenarbeit in der beruflichen

Aus- und Weiterbildung im Cluster der Luftfahrtindustrie eingesetzt. Wir trauern um einen liebenswerten und beeindruckenden Menschen, mit dem wir fachlich gut und gerne zusammen gearbeitet haben.